

GOSPEL FIRE NEWS



Gott gießt seinen Segen über Kalokol aus!

2-3



Gott in jedem Schritt vertrauen: Joshs Pilotenausbildung

5



Neu im Team: Familie Leutzsch – Gottes Wege sind höher als unsere

6



„So bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“

2. Korinther 5, 20b

Mission hautnah: Gottes Wirken wird spürbar für das YWAM-Team aus Indien

4

Liebe Freunde,

wir leben in außergewöhnlichen Zeiten! Noch nie zuvor hat sich eine Bewegung so dynamisch entwickelt, Menschen für Christus zu gewinnen – vergleichbar nur mit den Tagen unseres Herrn Jesus Christus und des Apostels Paulus. In den letzten 30 Jahren ist das Wachstum einfach unglaublich! Während im globalen Norden die Sichtbarkeit manchmal geringer ist, passiert im globalen Süden Tag für Tag Unvorstellbares: Tausende Menschen geben ihr Leben Jesus, lassen sich taufen und neue Gemeinden entstehen überall. Wir erleben eine Vermehrung wie nie zuvor – doch gleichzeitig nehmen auch Verfolgung und Widerstand zu. Der Feind schläft nicht und versucht mit Spott und Hass, die Arbeit zu diskreditieren.

Doch Gott baut seine Kirche! Überall auf der Welt werden Menschen mit der genialen Botschaft des Evangeliums erreicht. Verschiedene „ministries“ sind unterwegs, um das Licht Christi zu verbreiten. Bei uns in Eldoret, Kenia, haben wir das Privileg,

viele junge Leute auf ihrem Weg zu unterstützen, damit sie das Evangelium weitergeben. Allein in diesem Jahr sind zahlreiche internationale junge Menschen unterwegs – in Schulen, auf Märkten, in Fußgängerzonen, durch Theaterstücke, Zeugnisse und persönliche Gespräche. Viele von ihnen sind sogar bei unseren letzten Evangelisationen Teil unseres Teams geworden.

Kürzlich haben wir in unserer Stadt ein großes Gospel-Festival mit SOS Adventure (Johannes Amritzer) veranstaltet – und wir alle haben mitgemacht! Tausende haben auf den Aufruf zur Rettung reagiert, viele haben Heilungen erlebt. Unsere Stadt wurde auf wunderbare Weise erreicht, und die lokalen Gemeinden haben in Einheit zusammengearbeitet. Wichtig ist nicht nur der kurzfristige Hype, sondern das geistliche, veränderte Leben, der am Ende bleibt.

Neben den großen Konferenzen und Kirchen mit über 1.000 Sitzplätzen richtet Gott sein Augenmerk auch auf die sogenannten

Fortsetzung Seite 2 unten ►

Gott gießt seinen Segen aus!

Ob Jung und Alt – ganz Kalokol kam zur großen Evangelisation



Eine riesige Staubwolke zeigt, wie jeder beim Lobpreis in Bewegung gekommen ist



Trotz heißer Sonne kamen viele Kinder, um beim Kinderprogramm dabei zu sein

Die Vorbereitungen für unsere Großevangelisation in Kalokol liefen auf Hochtouren. Bereits zwei Monate vor dem Einsatz reiste ein Team voraus, um die örtlichen Gemeinden zu besuchen und mit ihnen gemeinsam alles zu planen.

Überrascht erfuhren wir, dass sich die Stadt durch den stark gestiegenen Wasserspiegel des Sees stark verkleinert hatte. Viele Fischer waren abgewandert, da der Fischbestand drastisch zurückgegangen war. Doch das hielt uns nicht auf – im Gegenteil: Die Erwartung an Gottes Wirken war groß.

Eine echte Herausforderung war jedoch die Unterkunft: Für unser 30-köpfiges Team

gab es kaum Übernachtungsmöglichkeiten. Als wir im einzigen Gästehaus unterkommen wollten, erhöhte die Betreiberin – eine zunächst freundlich wirkende Frau – plötzlich den Preis auf das Dreifache. War es der Anblick vieler weißer Besucher, der zu dieser plötzlichen Geldgier führte? Wir wissen es nicht. Aber wir mussten sofort umplanen, packten alles zusammen und fuhren mitten in der Nacht rund eine Stunde zurück, um eine alternative Unterkunft zu finden. Ein klarer Hinweis für uns: Gott hatte Großes vor in Kalokol.

Am nächsten Morgen öffnete sich nach ein paar Telefonaten eine wunderbare Tür: Eine nahegelegene katholische Station,

deren Schwestern gerade ausgezogen waren, nahm uns freundlich auf. Der katholische Pater hieß uns herzlich willkommen. Nachdem ein paar Besucher aus Deutschland die Toiletten und Abflüsse gesäubert und wir dann auch Wasser für den großen Wassertank organisiert hatten, wurde der Ort zu einem richtigen Zuhause für uns.

Da es extrem heiß war und die Station auch nur ein paar Zimmer hatte, schliefen die meisten von uns in Zelten. Unser Koch konnte in der sogenannten Küche uns ein gutes afrikanisches Essen zubereiten. Somit danken wir Gott, dass für unser Wohl gesorgt war.



Schon auf den Straßen wurde mit den Kindern gesungen



41 Menschen ließen sich im Turkana-See taufen!



Ernsthaftes Gebet – Gott ist allmächtig und tut Großes

Fortsetzung Vorwort

„Unreached and Unengaged“-Regionen. Jenseits der lauten Musik und riesigen Soundsysteme werden unberührte Volksgruppen in abgelegenen, oft vernachlässigten Gegenden mit einfachen, biblischen Jüngerschaftsmethoden erreicht. Es findet eine stille, übernatürliche Erweckung statt – ein Feuerwerk des Heiligen Geistes, das gewöhnliche Menschen benutzt, um Großes zu vollbringen – inklusive Zeichen, Wunder und Heilungen.

2018 hatte der Herr uns dazu geführt, in Eastern Equatoria, Süd-Sudan, eine Arbeit mit kenianischen Partnern zu starten. Anders als bei großen Gospel-Events ging es hier darum, gezielt einzelne Menschen in „unreached communities“ zu erreichen und sie zu Jüngern zu machen. Mark und Lorna Keter, Julius und Pasquilla Magu sowie Mary Nachii waren die ersten, die mit dem

Ziel starteten, in fünf Jahren 100 Gemeinden zu gründen. Das Werk wächst stetig, und jeder Jünger Jesu macht 3–5 weitere Jünger. Wir haben sogar eine kleine Station in Naliel gebaut. Heute sind die Toposa erreicht, und die Bewegung hat sich auf die noch unerreichten Gebiete der Nuba-Berge, nach Tschad, ins Rhino-Flüchtlingslager in Uganda und sogar weiter nach Norden ausgeweitet. In naher Zukunft werden Jünger Jesu in Länder wie Libyen ziehen.

Jünger Jesu können sich gut im Untergrund ausbreiten – nur der Herr der Ernte weiß genau, wo seine Diener überall auf der Welt sind.

Es ist eine große Freude, Teil dieses göttlichen Werkes zu sein!
Herzliche Grüße,
Euer Peter Franz



Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert!



Die Kinder waren begeistert von den Besuchern aus dem Ausland

Die Evangelisation zog Menschen aus Nah und Fern an. Abend für Abend kamen mehr Menschen dazu – hungrig nach Gottes Wort. Besonders berührte uns, wie viele Kinder schon am Nachmittag bei glühender Hitze zum Kinderprogramm kamen. Es wurde so ein Geist der Freude ausgeteilt, dass Menschen vor unserem lebendigen Gott tanzten, und diejenigen die noch abseits standen, wurden mit hineingerissen. Eine wunderbare Atmosphäre der Freiheit, Liebe und Gegenwart Gottes war spürbar.

Es war erstaunlich, wie viele Menschen kamen. Wir dachten die ganze Ortschaft hatte sich auf dem Feld versammelt, denn im Ort konnte man keine Person mehr

sehen. Gott wirkte mächtig – durch Zeichen, Heilung und Wiederherstellung.

Zeugnisse von Gottes Wirken – Heilung und Neubeginn

Während der Evangelisation in Kalokol durften wir erleben, wie Gott sichtbar wirkte:

- Mama Alice hatte starke Lungenschmerzen und Atemnot. Nach dem Gebet konnte sie wieder frei durchatmen und fühlte sich gestärkt.
- Elija kam wie von unsichtbarer Hand geführt zur Veranstaltung. Am letzten Abend gab er Jesus sein Leben. Er sagte: „Ich fühle mich so anders – so frei. Ich habe tiefen Frieden gefunden.“

- Mama Margret litt seit 10 Jahren an Magengeschwüren. Seit der Evangelisation ist sie schmerzfrei und braucht keine Medikamente mehr.
- Mama Paulina hatte eine stark vergrößerte Schilddrüse und trug immer ein Tuch, um sie zu verbergen. Jetzt ist sie zurückgegangen – sie kann wieder normal schlucken. Vor zehn Jahren wurde sie bereits einmal durch Gott geheilt – und nun erneut!

Befreit durch Gottes Kraft – Das Zeugnis eines jungen Mannes

Ein junger Mann erzählte mir seine Geschichte: Nach dem Baden im See fand er 1.500 Ksh und einen Ring neben seiner Kleidung. Er nahm beides mit. Doch ab diesem Tag veränderte sich sein Leben dramatisch: Er war verwirrt, fühlte sich bedrängt, wie „gewürgt“, und fand sich manchmal an Orten wieder, an die er sich nicht erinnern konnte. Er konnte den Ring nicht mehr abnehmen.

Während der Evangelisation wurde der Ring mit einer Zange entfernt und für ihn gebetet – und augenblicklich fühlte er sich befreit. Nach 2 Tagen kam er zu einem von unseren Mitarbeitern und sagte: „Ich fühle mich leicht. Ich konnte wieder gut schlafen und klar denken. Jetzt weiß ich: Gott liebt mich.“



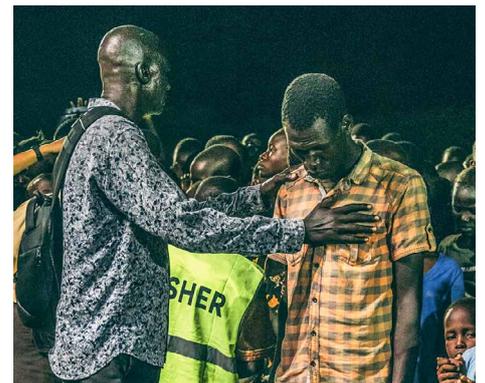
YWAM- und SIM-Team zusammen im Einsatz

Bei der Evangelisation dabei – Familie Leutzsch berichtet

Die Gospel Celebration in Kalokol ist schon einige Tage her und wir schauen immer noch voller Dankbarkeit auf unseren ersten Einsatz als Familie zurück. Die große Gruppe (GFI, YWAM und einige andere) hat sich gut ergänzt. Jeder hat dazu beigetragen, dass die vielen Veranstaltungen während der Woche erfolgreich Menschen zu Jesus geführt haben. Heilungen und Wunder aus erster Hand mitzerleben und zu sehen – das war ein echtes Highlight! Einer unserer ugandischen Gastsprecher prophezeite über dem leergefischten Lake Turkana eine neue Population verschiedenster Fische und rief die Fischer auf, ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Das war ein Akt echten Glaubens!

Wir hoffen und beten, dass die Evangelisation in Kalokol ein Feuer in der Region entzündet hat, das nicht mehr ausgeht, sondern überspringt auf noch viel mehr Menschen in den umliegenden Orten der Halbwüste und die Christen dort ein lebendiges Zeugnis für unseren Herrn hochhalten.

Jonathan Leutzsch



Endlich befreit, nachdem der Ring abgenommen wurde

Mission hautnah: Gottes Wirken wird spürbar

Mit dem indischen YWAM-Team in Kenia unterwegs



Das YWAM-Team beim Einsatz im Turkanagebiet



Straßeneinsatz im Slumgebiet von Eldoret

Bericht von Melina:

Von April bis Juni durften wir ein YWAM-Team aus Neu-Delhi in Eldoret willkommen heißen. Zwölf junge Menschen, sechs Wochen voller Dynamik, kultureller Vielfalt und leidenschaftlichem Einsatz für Jesus!

Wir besuchten Slums, Schulen, Kirchen, Polizeistationen und ein Kinderschutzzentrum. Durch Predigten, Gesang, Tanz und einfach dadurch, dass wir unser Leben geteilt haben, durften wir vielen Menschen die gute Nachricht von Jesus bringen. Besonders Menschen, die mit Alkohol und Drogen zu kämpfen hatten, fanden neuen Halt – einige kamen zurück zu Jesus.

In den letzten beiden Wochen reisten wir nach Turkana – ins Flüchtlingslager Kakuma und nach Kalokol. Dort zeigten wir den Jesus-Film, teilten Zeugnisse und predigten überall, wo Menschen zusammen kamen.

Besonders berührend war der Besuch bei 20 afghanischen Männern im Flüchtlingslager. Einige bekannten sich im Stillen zu Jesus, aus Angst vor Verfolgung – ihr Mut hat uns tief bewegt.

Alex (Musiker und Missionar) aus dem Team:

Mit YWAM durfte ich in Langas, dem zweitgrößten Slum Kenias, dienen. Wir besuchten Waisenhäuser, Schulen, Rettungszentren und Straßenfamilien – und selbst im Frauengefängnis öffneten sich die Türen für uns. Viele fanden zu Jesus. Gottes Gnade floss frei – es war eine zutiefst bewegende Zeit.

Teamleiter aus Indien:

Wir sind verändert zurück nach Hause gekommen – dankbar für Gottes Wirken und die Einheit mit unseren kenianischen Geschwistern. Die Begegnung mit den afghanischen Männern im Flüchtlingslager war besonders bewegt – kein Herz ist zu weit entfernt für Gottes Liebe.

Margaret (Leiterin eines Kinderschutzzentrums):

Das YWAM-Team hat unsere Kinder tief berührt – durch Gebet, Gottes Wort und Lieder. Einige haben Jesus in ihr Leben eingeladen. Unsere ganze Einrichtung wurde geistlich erneuert.



Beim Einsatz im Turkana Gebiet kommen Menschen zum Gebet nach vorne



Von klein auf von Gott gesehen



Jesus Liebe begeistert und verbindet!



Jeder braucht eine Berührung von Gott

Vom Berggipfel bis zum Supermarkt: Gott in jedem Schritt vertrauen

Familie Rex in Florida für Joshs Piloten-Weiterbildung

Jehovah Jireh — Der Herr, der versorgt! Wir möchten erneut bekennen, dass Gott unser Versorger ist! Seit Jahren versorgt Er treu unsere Großeltern, die ihr Leben damit verbrachten, Kirchen zu bauen und entfernte Menschen zu Christus zu führen. Er hat auch unsere Eltern in ihrem Dienst in der Mission auf der ganzen Welt gestärkt — Jahr für Jahr, durch alle Herausforderungen hindurch, und hat sich als treu erwiesen.

Für unsere Familie war es nicht anders. Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen, die frischen Glauben und tägliches Vertrauen in den Herrn erfordern. Und doch zeigt Er immer wieder seine Güte und Versorgung auf Wegen, die uns immer wieder erstaunen.

Ein aktuelles Wunder, das wir gerne teilen möchten — eine Geschichte, von der wir beten, dass sie dich in deinem eigenen Weg mit dem Herrn ermutigt — betrifft unseren nächsten Schritt als Familie im Bereich des fliegenden Missionsdienstes.

Wie viele von euch wissen, hat vor Jahren Peters Onkel (Gottlieb) seine Farm verkauft, um es seinem Bruder Martin (Peters Vater) zu ermöglichen, ein Flugzeug zu kaufen und den Flugschein zu machen — ein kraftvolles Werkzeug, um entfernte Menschen mit dem Evangelium zu erreichen, Schulungen, Jüngerschaft und humanitäre Hilfe zu leisten. Im Laufe der Jahre haben Peters Vater Martin und Peter dieses Flugzeug für Gottes Reich genutzt.

Jetzt wird das Steuer an mich, Josh, übergeben. Wir spürten, dass Gott mich ruft, meine Pilotenausbildung zu machen, um diesen Dienst fortzusetzen. Anfangs schienen die Kosten und die Logistik überwältigend: Ausbildung, Reisen und Lebenshaltungskosten wurden auf über 45.000 Dollar geschätzt — weit mehr, als wir uns vorstellen konnten. Wir haben gebetet, Gott vertraut, und Er hat erneut gezeigt, dass Er fähig ist.

Während eines Einsatzes im Norden Kenias hörte ein Freund unserer Familie, der uns besuchte, von unseren Plänen und bot uns eine kostenlose Unterkunft in Florida an, wo sie ein Ferienhaus besitzen — ein unglaubliches Geschenk! Es stellte sich heraus, dass es noch viel mehr war. Sie trafen uns am Flughafen, fuhren stundenlang zu ihrem Haus, stellten uns zwei Fahrzeuge zur Verfügung (eines für Jessie und die Kinder, eines für mich für die Schule) und gaben uns ein voll ausgestattetes Zuhause mit Swimmingpool — eine Freude für die Kinder bei der Hitze Floridas! Unsere Zwillinge und Jireh lernten sogar während dieser Zeit schwimmen.

Kurz darauf kam eine große Spende, die die Kosten für Flüge, Schulgeld und viele andere große Ausgaben deckte. Es ist erwähnenswert, dass keines dieser Gelder direkt auf unser Konto kam — sie wurden alle direkt an die Fluggesellschaft oder die Flugschule gezahlt. Als wir dann unseren ersten Einkauf hier machten, waren Jessie und ich schockiert über die Preise für Eier, Milch und Brot. Für einen Moment erstarrten wir — wie sollten wir das bezahlen? Wir hatten das Geld nicht zur Hand. Was machen wir hier? Haben wir einen Fehler gemacht?

Es mag jetzt komisch klingen, aber in diesem Moment schlichen sich Zweifel ein. Wir hatten gerade eine Predigt über Elia unter dem Strauch gehört, die von seinen Zweifeln und Fragen an Gott berichtet, obwohl er seine mächtige Kraft am Berg Karmel gesehen hatte — und hier waren wir, und fühlten uns genau so.

Aber natürlich: Wenn wir Gott für die Flüge, die Schule und die Unterkunft vertrauen konnten, dann sicherlich auch für etwas Brot



und Milch! Und zweieinhalb Monate später sind wir immer noch hier, immer noch versorgt und immer wieder erstaunt über Gottes Fürsorge!

Während dieser Zeit hat Jessie die Kinder zu Hause unterrichtet. Nun sind wir fast fertig und es geht in die UK, wo mein Bruder seine Hochzeit feiert.

Vielen Dank für all eure Gebete. Gott ist unser aller Versorger!
Jessi und Josh Rex mit den Kids

Gebetsanliegen

VIELEN
DANK FÜR
EUER
GEBET!

Bitte betet für unsere Familie:

Jessie unterrichtet die Kinder momentan zuhause — eine Freude, aber auch eine Herausforderung, besonders beim Balancieren aller Aufgaben. Wenn wir später dieses Jahr nach Deutschland reisen, werden Valour, und vielleicht auch Kayda und Hezekiah, für eine Zeit eine deutsche Schule besuchen. Bitte betet für sie, dass sie sich gut an die neue Sprache und Umgebung gewöhnen.

Wir bitten euch weiterhin um Gebet für:

- Gottes Gnade und Fokus, um die Pilotenausbildung so weit wie möglich abzuschließen
- Offene Türen und Ressourcen, um alles rechtzeitig fertigzustellen
- Energie und Weisheit, um das Flugzeug effektiv und sicher für Gottes Reich zu nutzen
- Die Kinder, die sich an Homeschooling gewöhnen und später in Deutschland die Schule besuchen
- Gottes fortwährende Versorgung für unsere Familie und unseren Dienst

Wir vertrauen weiterhin auf Jehovah Jireh — der Herr wird versorgen! Können wir Ihm vertrauen? Absolut, jeden Tag aufs Neue! Mit Liebe und Segen — Josh, Jessie & die Kinder

In Erinnerung an Hellen Kuria

Mit schwerem Herzen teilen wir mit, dass Hellen Kuria, unsere langjährige Mitarbeiterin und Freundin, am 30. Juni zu ihrem Herrn heimgegangen ist.

Hellen war seit 2005 ein fester Bestandteil unseres Teams in Eldoret. Mit großer Hingabe leitete sie viele administrative Prozesse – oft im Hintergrund, aber unverzichtbar. Viele von euch kannten sie persönlich oder durch unsere Berichte.

Wir trauern um sie – und danken Gott für ihr Leben und ihren Dienst. Sie hat ein tiefes Erbe hinterlassen.

Bitte betet für ihre Familie und unser Team vor Ort.



Gottes Wege sind höher als unsere Wege

Nach Hellen's Heimgang standen wir vor großen Umstrukturierungen. Doch Gottes Timing ist perfekt: Familie Leutzsch aus Uganda wurde genau zur richtigen Zeit zu uns gesandt. Jonathan ist begabt in administrativen Aufgaben und hilft nun tatkräftig mit.

Familie Leutzsch, das sind: Jonathan und Theresa mit den drei Söhnen Noah, Philipp und Samuel. Die letzten drei Jahre haben sie in einem größeren Werk in Uganda gedient, bevor sie zu uns kamen. Sie werden voraussichtlich erst einmal ein Jahr mit uns arbeiten. Sie freuen sich, zukünftig Peter & Becki und das gesamte GFI-Team zu unterstützen. Bei der großen Evangelisation in Kalokol waren sie schon mit dabei – siehe Bericht Seite 3.



Familie Leutzsch



Gute Nachrichten vom LKW

Die Räder rollen weiter! Unser neuer LKW befindet sich in Produktion und wird voraussichtlich im August verschifft. Wir freuen uns riesig auf die Ankunft!

Auch unser alter LKW bekommt ein neues Getriebe und wird weiterhin für Spezialaufträge genutzt.

Danke für eure treue Unterstützung in Gebet und Finanzen – ihr macht diesen mobilen Dienst möglich!

Terminvorschau

Kenia & Südsudan

5.–16. September: Service in Mission in Kenia

10.–14. September: Evangelisation in Nord Kenia im Turkana Gebiet

Deutschland: Reisedienst Peter & Becki

5.10. – Filder Good News, Bernhausen
12.10. – Freie Christengemeinde, Bramsche

26.10. – VINEA Gemeinde, Esslingen

16.11. – FCG, Neuenkirchen

23.11. – Gemeinde Gottes, Allmersbach

30.11. – God in Life, Neckar-Enz

7.12. – Freie Christliche Gemeinde, Zwickau

14.12. – Christus Gemeinde, Cloppenburg

21.12. – VIA, Emmingen

28.12. – VIA, Horb

4.01.2026 – VIA, Böblingen

11.01.2026 – VIA, Sachsenheim

Familie Rex in Deutschland:

Von September bis Anfang Januar sind wir in Freudenstadt/Urselfal.

Wer sie kennenlernen möchte:

joshua.rex@gfi-ministries.org

WhatsApp: +254 799 065002 (Jessica Rex)

WIR
FREUEN
UNS AUF
EUCH!

GOSPEL FIRE INTERNATIONAL



Gospel Fire International e.V., Deutschland
Rathausplatz 2, 70794 Filderstadt (Sielmingen)
Tel: +49 (0)173 3053299
germany@gfi-ministries.org



Schweiz – Verein GFI Schweiz,
3465 Dürrenroth BE
Tel. +41 (0)62 964 11 01
switzerland@gfi-ministries.org



Kenia – Gospel Fire International,
P.O. Box 759, 30100 Eldoret, Kenya
Tel: +254 (0) 7224972202,
info@gfi-ministries.org



Australien – GFI Australia,
c/o Rod Winter,
5 Zephyr Court Surrey Downs,
South Australia 5126,
Tel: +61 (0) 8 825 17112,
australia@gfi-ministries.org



USA – CITA Ministries,
P.O.Box 953696, Lake Mary
Florida 32795 | www.citalife.com



Canada – ICMS
Box 24 Stn. A
Abbotsford, BC V2T 6Z4
canada.gfi-ministries.org

HIER KANNST DU DIE MISSIONSARBEIT UNTERSTÜTZEN:

Bankverbindungen / Missionaccounts:

Gospel Fire International
Volksbank in der Region eG
IBAN: DE97 6039 1310 0007 9710 01
BIC: GENODES1VBH

Für die Unterstützung von Humanitären Projekten bitte folgendes Konto benutzen:

Volksbank in der Region eG
IBAN: DE47 6039 1310 0007 9710 28
BIC: GENODES1VBH

Spenden an GFI sind in Deutschland bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

GFI Schweiz: Post Finance
IBAN: CH67 0900 0000 6016 9091 0,
BIC: POFICHBEXX.

Spenden an GFI Schweiz sind vollumfänglich bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

Jetzt mit TWINT bezahlen!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Zahlung bestätigen



GFI Kenya: Gospel Fire International,
Diamond Trust Bank, Eldoret Branch
Account No. 0199712001
Swift Code: DTKEKENA
MPESA: 0722492202

GFI USA:

Cheque payable to: CITA Ministries
Note: to Gospel Fire International Kenya
Tax receipt will be issued from CITA Ministries

GFI Australia: Bank of South Australia,
BSB 105011, Accnt: 100593040

GFI Canada: Cheque payable to:
ICMS Note: to GFI Africa/Canada online:
<http://canada.gfi-ministries.org>
Tax receipts will be issued from ICMS

PayPal online Spenden:
www.paypal.me/gfiministries

